

Regionale Wertschöpfung – Der Schwalm-Eder-Kreis im Wandel



Die FWG Schwalm-Eder unterstützt den deutlichen Wunsch der Bevölkerung nach mehr Regionalität und Nachhaltigkeit.

Der ländlich geprägte Schwalm-Eder-Kreis mit seinen idyllischen Natur- und Erholungsräumen und ausbaufähigen Mobilitätsanbindungen hat starke Potentiale.

Zum Beispiel wegen neuerdings gesammelter Erfahrungen als Standort von dezentraler Arbeit und Homeoffice, dem gestiegenen Interesse an Nachhaltigkeit und dem Wunsch auf dem Land zu leben.

Durch gestiegene Mobilität und schnelles Internet gleichen sich die Lebensverhältnisse zwischen Land- und Stadt immer mehr an. Seit mehreren Jahren ist deshalb insbesondere in den Speckgürteln der Städte ein deutlicher Zuzug zu verzeichnen. Seit kurzem auch in den noch ländlicheren Gebieten.

Die FWG Schwalm-Eder begrüßt diesen Prozess!

Drei Eckpfeiler bilden den Kern der Bemühungen zur Steigerung der Lebensqualität und Stärkung der Wertschöpfungsketten:

- ① Die landwirtschaftliche Direktvermarktung – auch über Wochen- und Feinschmeckermärkte – und die einheimische Gastronomie sind zu fördern.
- ② Der weitere Ausbau von qualifizierten Rad- und Premiumwanderwegen schafft Lebensqualität und Naherholungsmöglichkeiten und Wertschöpfung durch sanften Tourismus. Dazu zählt auch die Region mit ihrem traditionellen Handwerk und ihren Gepflogenheiten erlebbar zu machen.
- ③ Hierzu zählen auch der Erhalt und die Weiterentwicklung der historischen Städte und Dörfer. Durch die Belebung der Dorf- und Stadtkerne unterstützen wir Geschäfte und Betriebe und schaffen Anreize für das klein- und mittelständige Gewerbe. Jeder Neubau am Rand eines Ortes bedeutet mehr Leerstand in den Ortskernen. Die Stadt und Ortskerne auch als Wohnstätten für Familien wieder attraktiv zu gestalten, ist unser Bestreben.

Pro Tag nimmt die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland im Durchschnitt um rd. 60 Hektar zu. Diese wurde zuvor hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt und ist dann endgültig für die Nahrungsmittelproduktion und für Landschafts- und Erholungszwecke verloren.

Diesem Flächenverbrauch muss Einhalt geboten werden. Unseren Lebensraum umwelt- und klimaschonend zu erhalten, ist unser oberstes Ziel.

Unsere Ziele kompakt:

- Förderung der Direktvermarktung von regionalen Lebensmitteln
- Pflege- und Erhalt der Kulturlandschaft und der Artenvielfalt
- Förderung der alternativen Energiegewinnung, z.B. mit Biogas oder Photovoltaik
- Stopp des Verbrauchs von landwirtschaftlichen Nutzflächen, um auf diesen Flächen auch weiterhin Nahrungsmittel anbauen zu können.